



Band XV, Nr. 3/4

1. Juli 1926.

Separatabdruck aus

# Entomologische Mitteilungen

Herausgegeben und redigiert

von Walther Horn

All men of science are brothers .  
Edgew. David (August 1914)

## Fauna sumatrensis.

(Beitrag Nr. 21).

*Opiliones-Laniatores* (Arachn.)

Von Dr. C. Fr. Roewer, Bremen.

Zu den früher schon von Herrn E. Jacobson in Fort de Kock auf Sumatra gesammelten und von mir bestimmten Opilioniden kommen aus einer neuen kleinen Ausbeute drei Arten aus der Unterordnung der *Laniatores* hinzu, von denen die eine neu ist.

Von den auch in der Sammlung vorhandenen *Palpatores*, die leider zumeist jung und daher nicht bestimmbar sind, sind immerhin wohl zwei als neue Arten festzustellen, welche ich mit anderen des malayischen Archipels in einer späteren Veröffentlichung bekannt geben werde.

Aus der Familie der *Oncopodidae* findet sich vor:

*Peltnus segnipes* Loin. — 2 Exemplare — Sumatra (Fort de Kock).

Aus der Familie der *Assamiidae* findet sich vor:

*Neopygoplus jacobsoni* Rwr. -- 1 Exemplar — Sumatra (Fort de Kock).

Folgende neue Art gehört der Subfamilie der *Phalangodinae* der Familie der *Phalangodidae* an:

*Boloniscus biconus* nov. spec.

Länge des Körpers 5—5,5; Palpus 4,5; des 1.—4. Femur 2,5; 4; 3; 2,5 (♂) und 4 (♀); des 4. Trochanter (ohne Dorn) 2,5 (♂); des 1.—4. Beines 9; 13—14; 8—10; 17—19 mm.

Körper im Umriss wie *B. morosus*. Stirnrand des Carapax mit einigen spitzen Körnchen besetzt, besonders an den Seitenecken, ein solches Körnchen-Paar auch auf der sonst matt-glatten Fläche hinter dem Augenhügel; dieser mit einem Paare weit getrennter Dörnchen. — 1.—5. Area des Scutums und alle freien Tergite und Sternite des Abdomens mit je einer Querreihe weit gestellter Körnchen, außerdem 2. Area mit einem mittleren Dorn-Paar und 3. freies Tergit mit einem Mediandorn, Seitenrand des Scutums mit einigen wenigen Körnchen und neben der 3. Scutum-Querfurche mit einem schrägaufrechten, breiten Kegelhöcker besetzt. — Fläche der 1.—4. Coxa grob und rau regellos bekörnelt, besonders 4. Coxa apical-ventral; 3. Coxa mit einer hinteren Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren beim ♂ und ♀ gleich gebaut, 1. Glied ohne dorsal-apicalen Buckel, 2. Glied frontal grob bekörnelt. — Palpen: Coxa ventral-apical mit 1 Höckerchen, Trochanter dorsal und ventral bekörnelt und bezähnt, Femur ventral mit einem basalen und 3 apicalen, sowie apical-medial mit 1 Stachel, Patella nur apical-medial mit 1 Stachel, Tibia ventral-jederseits mit je 4 Stacheln, Tarsus ventral-jederseits mit je 5 Stacheln. — Beine: 1. - 4. (♀) oder 1. - 3. (♂) Trochanter ventral und lateral grob bekörnelt; 1. und 2. Femur gerade, 3. und 4. Femur S-förmig gekrümmt, ventral mit je einer Längsreihe stumpfer Höckerchen; übrige Beinglieder unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder: 6—7; 18—19; 6; 7; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus je 2-gliedrig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale: 4. Trochanter des ♂ sehr verlängert, apical-medial in einen apical hakig gekrümmten Dorn auslaufend, der so lang wie der Trochanter ohne ihn und so lang wie der Femur ist.

Färbung des Körpers dorsal schwarz, Augenhügel und Carapax-Mittelfeld rostgelb genetzt, alle Körnchen auf Carapax, Scutum und Tergiten wie Sterniten milchweiß, desgleichen die beiden Kegelhöcker des Scutum-Seitenrandes; die Dörnchen des Augenhügels und der 2. Area blaßgelb; 1.—4. Coxa dunkelbraun wie die übrigen Beinglieder, doch hier

Femora und Tibien mit je einem blassen Mittelring. — Cheliceren und Palpen schwarz, reich gelb genetzt.

Sumatra (Fort de Kock) — ♂ und ♀ — Jacobson leg. (Type Mus. Leiden, Cotype Coll. Roewer).

---